



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Umwelt und Energie

Behörde für Umwelt und Energie
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

An die
Dezernatsleitungen D4
der Bezirksämter
und
An die
Geschäftsstellen der
Bezirksversammlungen

Immissionsschutz und Abfallwirtschaft
- Amtsleitung -

Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg
Telefon +49 40 42840-2490 / 2510

Telefax +49 40 427 3-10484
e-Fax +49 40 4279-72490
E-Mail: [REDACTED]@bue.hamburg.de

Hamburg, 12. Juli 2019

Standortentwicklung der öffentlichen Toiletten in Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 1. Januar 2017 ist eine Vielzahl der öffentlichen Toiletten in Hamburg auf die Stadtreinigung Hamburg (SRH) übertragen worden. Im Rahmen ihrer neuen Aufgabe Bau, Unterhaltung und Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen sind seitdem bereits ein Dutzend Neubauten entstanden und diverse Sanierungen an Bestandsanlagen durchgeführt worden. Für die nächste Umsetzungsphase sollen weitere Vorhaben geprüft werden. Mit diesem Schreiben möchten wir die Beteiligung der Bezirke einleiten. Dazu werden im Folgenden die bisherigen Maßnahmen und die geplanten Vorhaben in jedem Bezirk einzeln dargestellt.

Kriterien für die Weiterentwicklung der Toiletteninfrastruktur

Für die Entscheidung über konkrete einzelne Standorte für öffentliche Toiletten ist eine Vielzahl von Parametern heranzuziehen. Zu nennen sind insbesondere:

- Nutzungsfrequenz
- Fußgängerströme im näheren Umfeld
- Touristische Bedeutung
- Beeinträchtigung des Stadtbildes und des öffentlichen Raumes
- Haltepunkte öffentlicher Verkehrsmittel
- Entfernung zur nächstgelegenen öffentlichen Toilette
- Alternativangebote in Kaufhäusern, Gaststätten u.ä.
- Einsehbarkeit und Wahrnehmbarkeit
- Weitgehende Sicherheit vor Vandalismus und
- Vermeidung von Angsträumen

Diese Kriterien sind Richtschnur für die Weiterentwicklung der Toiletteninfrastruktur. Neue Standorte konnten bisher wegen der begrenzten Mittel in der Regel nur soweit realisiert werden, wie bisherige Standorte aufgegeben wurden (siehe Bürgerschaftsdrucksache 21/5143). Die BUE möchte sich jedoch dafür einsetzen, in begrenztem Umfang auch zusätzliche Standorte zu realisieren, wobei bestehende Standorte grundsätzlich auch weiterhin immer wieder kritisch hinterfragt werden. **Die nachfolgenden Überlegungen für**

zusätzliche Standorte sind bisher mit Investitions- und Betriebsmitteln noch nicht ausfinanziert. Bevor die BUE Senat und Bürgerschaft mit ihren Planungen befasst, sollen zunächst die Bezirksämter und -versammlungen beteiligt werden.

Wegen der zentralen Lagen, der zahlreichen touristischen Ziele und der intensiven Fußgängerströme bilden die Bezirke Hamburg-Mitte und Altona insgesamt einen Schwerpunkt bei der Ausstattung mit öffentlichen Toilettenanlagen und bei den weiteren Strukturüberlegungen. Unabhängig davon soll auch die Infrastruktur in den anderen Bezirken bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Dies vorausgeschickt stellt die BUE im Folgenden die bisherige Situation sowie die Planungen in den einzelnen Bezirksamtsbereichen u.a. auf der Basis von früheren Beschlüssen der Bezirksversammlungen, eigenen Erkenntnissen und Erfahrungen der SRH aus dem Betrieb der WC-Anlagen vor.

Bezirk Hamburg-Mitte

Bisherige Maßnahmen

Im Bezirk Hamburg-Mitte wurden an den Standorten **Wilhelmsburger Inselpark**, **Berliner Tor** und **Steindamm/Stralsunder Straße** drei neue Automatik-Toiletten errichtet. Darüber hinaus wurde die WC-Anlage in **Mümmelmannsberg** grundsaniert und die Toilettenanlage in der **Rathauspassage** zu einer modernen Unisex-Anlage umgebaut. Ebenfalls wurde die mehrere Jahre geschlossene WC-Anlage an der S-Bahnstation **Veddel** in Kooperation mit der P + R Betriebsgesellschaft mbH und ihrem Mieter des dortigen Kiosk wieder in Betrieb genommen. Ferner wurden Sanierungsarbeiten in den Anlagen **St. Michaelis-Kirche** und **Rotunde** am Hauptbahnhof durchgeführt. Bereits Anfang 2016 wurde eine neue WC-Anlage in der Hochwasserschutzanlage **Niederhafen** eröffnet.

Planungen

Die Toilettenanlage in der Mönckebergstraße am **Gerhart-Hauptmann-Platz** soll saniert und über einen Aufzug barrierefrei erschlossen werden. Derzeit werden die Planungen für die Maßnahme konkretisiert. Des Weiteren ist vorgesehen, die seit langer Zeit geschlossene WC-Anlage im Zwischengeschoss (Schalterhalle) der **S-Bahnstation Reeperbahn** zu einer modernen personalbetreuten Toilette mit Unisex-Kabinen- und separatem Urinalbereich umzubauen. Die Planungen zur Umgestaltung sind größtenteils bereits abgeschlossen, die Abstimmungsgespräche mit der Deutschen Bahn hinsichtlich der Schnittstellen und des zukünftigen Betriebs laufen derzeit.

Als zusätzlich erforderlicher Standort wurde der Vorplatz der **U-Bahnstation Feldstraße** identifiziert (Zugang zum Heiligengeistfeld, ins Karolinentviertel und ins Schanzenviertel). Außerdem sollte im Bereich der Reeperbahn am **Beatles-Platz** ein zusätzliches Angebot in Form einer barrierefreien Automatik-Toilette errichtet werden. Im hochfrequentierten Park **Planten un Blomen** sollten nach Erkenntnis der Parkverwaltung und der Bezirksversammlung (vgl. Drs. 21-5080.1) zusätzliche und verbesserte Toiletten angeboten werden. Dieser Wunsch soll damit erfüllt werden, dass die Bestandsanlage am **Kinderspielplatz** für eine auch kindergerechtere Nutzung als Unisex-Anlage umgebaut bzw. saniert und eine zusätzliche barrierefreie Automatiktoilette im Bereich **Töpferstube/Minigolfanlage** errichtet wird. Zudem ist geplant, im Verbindungsbereich der Innenstadt und der **[HafenCity]**, vorzugsweise am **St. Annenplatz**, eine zusätzliche barrierefreie Automatik-Toilette zu errichten. Als ergänzende Maßnahme sollen – unter der Voraussetzung entsprechender finanzieller Ressourcen - die in der Verwaltung der HafenCity Hamburg GmbH (HCH) befindlichen öffentlichen Toiletten auf Wunsch der HCH auf die SRH übertragen werden.

Ferner ist über die drei verbliebenen Standorte der bestehenden nicht barrierefreien Säulentoiletten der Firma Wall GmbH zu entscheiden. Gemessen an den Nutzungszahlen

scheint es sinnvoll zu sein, den WC-Standort **Hopfenmarkt** zu erhalten und die bestehende Säule durch eine barrierefreie Automatiktoilette zu ersetzen. Ein Ersatz der bestehenden Säulentolletten am **Alten Elbtunnel** und am **Jungfernstieg/Ecke Neuer Jungfernstieg** bedarf aus städtebaulichen Gründen noch vertiefender Betrachtungen.

Über die bisher beschriebene Standortoptimierung hinaus besteht aus Sicht der BUE **Bedarf an niedrighschwelligen Toiletten**, die dem Wildurinieren entgegenwirken und von allen Geschlechtern genutzt werden können. Da sie teilweise einsehbar sind, bieten sie einen gewissen Schutz gegen Fehlnutzungen. Diese niedrighschwelligen Toiletten können mit geringerem Aufwand anderen Orts eingesetzt werden, sofern der Bedarf an einem Standort nicht mehr besteht. Drei zusätzliche Standorte für diese Variante hat die BUE im **Umfeld der Reeperbahn** vorgesehen: 1. Neuer Pferdemarkt/Beim Grünen Jäger, 2. Hamburger Berg/Simon-von-Utrecht-Straße und 3. Talstraße/Simon-von-Utrecht-Straße. Im Innenstadtbereich bestehen Planungen für den Einsatz einer derartigen Anlage in der **Mönckebergstraße** (am Kaufhaus Saturn).

Abgesehen von diesen Neubauplanungen besteht die Idee, die vier vorhandenen Herren-Urinalen auf der **Reeperbahn** durch niedrighschwellige Toiletten für alle Geschlechter mittel- bis langfristig zu ersetzen.

Ab dem Jahr 2024 ist zudem darüber zu entscheiden, ob die barrierefreie Automatiktoilette der Firma Wall GmbH am bisherigen **Standort Millerntorplatz/Glacischaussee** weiterbetrieben wird oder an einer anderen Stelle ein Neubau in Form einer ebenfalls barrierefreien Automatiktoilette entstehen soll. Überlegungen, die Anlage näher an die U-Bahnstation St. Pauli heranzuziehen, sind aufgrund des Tunnelbauwerks und der vorhandenen Leitungstrassen verworfen worden.

Bezirk Altona

Bisherige Maßnahmen

Im Bezirk Altona wurden im **Antonipark**, auf dem **Erik-Blumenfeld-Platz** und an der **S-Bahnstation Sternschanze** drei neue barrierefreie Automatik-Toiletten errichtet. Zudem wurden am **Schulterblatt** und am **Rissener Ufer** in Wittenbergen niedrighschwellige Toiletten für alle Geschlechter in Betrieb genommen. Die Toilette in Wittenbergen soll dort bis zur Fertigstellung der öffentlichen Toilette im geplanten Café-Gebäude betrieben werden und anschließend an anderer Stelle Verwendung finden. Die SRH hat die Kiosk-WC-Anlagen am **Övelgöner Hohlweg 12** und **Elbuferweg 135** sowie die WC-Anlagen **Rissener Kiesgrube** und an der **Fischers Allee** grundsaniert.

Planungen

Die BUE beabsichtigt, an der **S-Bahnstation Holstenstraße** eine zusätzliche niedrighschwellige Toilette für alle Geschlechter – wie am Schulterblatt oder in Wittenbergen – zu errichten.

Aus dem Bezirk wurde der Wunsch nach Errichtung einer barrierefreien Automatik-Toilette im **Schanzenpark** geäußert, der von der BUE aber kritisch bewertet wird, da in der Parkanlage nicht alle Kriterien für einen Neustandort erfüllt sind (kritisch: weitgehende Sicherheit vor Vandalismus, Vermeidung von Angsträumen).

Bezirk Eimsbüttel

Bisherige Maßnahmen

Im Bezirk Eimsbüttel wurde bisher an **der U-Bahnstation Niendorf-Nord** im Nordalbinger Weg die nicht barrierefreie Automatik-Toilette der Firma Wall GmbH durch eine neue barrierefreie Anlage ersetzt. An der **S-Bahnstation Elbgaustraße** wurde ein Herren-Urinal gegen eine neue barrierefreie Automatik-Toilette mit einer Kabine für alle Geschlechter und einem separaten Urinalraum ausgetauscht.

Planungen

Die Bezirksversammlung präferiert eine Toilette möglichst im **Unnapark** oder in der Nähe des Kinderspielplatzes am **Heußweg**, um den Parknutzenden ein Angebot zu Gute kommen zu lassen. SRH und BUE befürchten Fehlnutzungen und Vandalismus in der dunklen Jahreszeit und zu späterer Stunde aufgrund der geringeren sozialen Kontrolle in den Randzeiten und plädieren deshalb für einen Standort außerhalb des Parks in der **Osterstraße** direkt an den Hauptpassantenströmen. Da das Prüfverfahren zwar noch nicht abgeschlossen ist, sich aber aus baurechtlicher und städteplanerischer Sicht schwierig gestaltet, wird der Bezirk gebeten, ggf. auch alternative Standorte in Betracht zu ziehen.

Grundlage für die Sanierung und die Herstellung der Barrierefreiheit der WC-Anlage **Alte Rabenstraße**, die in enger Abstimmung mit dem Bezirksamt und der Bezirksversammlung erfolgen, ist ein Bürgerschaftliches Ersuchen (siehe Bürgerschaftsdrucksache 21/7013). Die Bezirksversammlung hat der BUE insbesondere wegen der hier erforderlichen Rampe zur barrierefreien Erschließung Prüfaufträge erteilt (Drs. 20-3744), die die BUE mit einer separaten Stellungnahme beantwortet.

Anfang 2024 ist über die Automatiktoilette der Firma Wall GmbH am **Turmweg/Ecke Rothenbaumchaussee** zu entscheiden. Der Bezirk wird um ein Votum gebeten, ob weiterhin dort eine öffentliche Toilette betrieben werden soll oder ein alternativer Standort präferiert wird.

Bezirk Hamburg-Nord

Bisherige Maßnahmen

Im Bezirk Hamburg-Nord wurde bisher eine barrierefreie Automatiktoilette in der **Lenhartzstraße** als Ersatz für eine nicht barrierefreie Säulentoilette der Firma Wall GmbH realisiert. Außerdem wurde im **Gebäude der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) am S-Bahnhof Barmbek** eine öffentliche Toilette eingerichtet. Damit konnte die bis dahin am Wiesendamm gefundene Container-Lösung abgelöst werden. Ferner wurde die WC-Anlage am **Straßburger Platz** grundsaniert und das **Kiosk-WC im Lattenkamp** modernisiert. Noch für 2019 ist eine Sanierung des **Kiosk-WCs an der Wellingsbütteler Landstraße 75 (Alstertalspielplatz)** vorgesehen.

Insgesamt verfügt der Bezirk über eine weitreichende Struktur öffentlicher Toiletten insbesondere an Haltestellen der Schnellbahnlinie U1 sowie durch eine Vielzahl von Kiosk-WC-Anlagen in Parkanlagen (Stadtspark, Außenalster, Alstertalspielplatz) und an zentralen Plätzen (Eppendorfer Marktplatz, Winterhuder Marktplatz u.a.).

Planungen

Derzeit sind keine zusätzlichen Standorte geplant. Anfang 2024 wird über den Standort der Automatik-Toilette an der Eppendorfer Landstraße/**Marie-Jonas-Platz** zu befinden sein. Der Bezirk wird darum gebeten, ein Votum hierzu abzugeben.

Bezirk Wandsbek

Bisherige Maßnahmen

Im Bezirk Wandsbek wurde die Toilettenanlage an der **U-Bahnstation Berne** grundsaniert und als Kiosk-WC Anfang 2015 neu eröffnet.

Planungen

Aus dem Bezirk wurde zusätzlich zur bestehenden Toiletteninfrastruktur insbesondere an den Haltestellen der U-Bahnlinie U1 (Wandsbek-Markt, Wandsbek-Gartenstadt, Trabrennbahn, Farmsen, Volksdorf, Ohlstedt und Buchenkamp) der Wunsch geäußert, am **Bramfelder See** sowie im Stadtteil Volksdorf auf dem Gelände des **Schemannspielplatzes** jeweils eine barrierefreie Automatik-Toilette zu errichten.

Unabhängig davon ist ab 2020 über die Standorte **Stormarnplatz** in Poppenbüttel und **Rahlstedter Bahnhofsstraße**, die bisher noch mit nicht barrierefreien Säulent Toiletten der Firma Wall GmbH ausgestattet sind, zu entscheiden. Diese beiden Standorte werden von der BUE und SRH kritisch gesehen, da sich in Poppenbüttel im ZOB und in Rahlstedt unter dem Eisenbahnviadukt jeweils eine öffentliche Toilettenanlage befindet. Zusätzlich gibt es in diesen Bereichen in der Gastronomie ein alternatives Angebot. Der Bezirk wird um eine Einschätzung zu diesen Standorten gebeten. Ab 2024 ist geplant, die Automatik-Toilette der Firma Wall GmbH an der S-Bahnstation **Wandsbeker Chaussee** (Menckesallee) zu ersetzen. Hier wird aus fachlicher Sicht wegen eines fehlenden Alternativangebots für eine Beibehaltung des Standortes plädiert.

Bezirk Bergedorf

Bisherige Maßnahmen

Die an den S-Bahnstationen Nettelnburg (**Edith-Stein-Platz**) und Allermöhe (**Walter-Rudolphi-Weg**) befindlichen Herren-Urinale wurden von der SRH grundsaniert. Ferner wurden die **Toiletten an den Badeseen** dekorativ überarbeitet und zum Teil technisch und statisch überholt.

Planungen

Es wird seitens der Bezirksversammlung bzw. Vertretern der Bezirksversammlung gewünscht, zwei zusätzliche barrierefreie Automatik-Toiletten am Kinderspielplatz am **Gleisdreieck** Marschbahndamm in Kirchwerder und im weiteren Verlauf des **Marschbahnwanderweges** zu errichten. Darüber hinaus ist die Automatik-Toilette der Firma Wall GmbH auf dem **Herzog-Carl-Friedrich-Platz** ab 2024 zu ersetzen. Sofern der Bezirk alternative Standorte für den Bau neuer barrierefreien Automatik-Toiletten vorziehen würde, wird um entsprechende Hinweise und Erläuterungen gebeten.

Bezirk Harburg

Bisherige Maßnahmen

Der Bezirk Harburg wurde am **Außenmühlendamm** und am **Harburger Rathausplatz** mit neuen barrierefreien Automatik-Toiletten mit separaten Urinalräumen versorgt. Ergänzend wurde die bestehende WC-Anlage in **Neuwiedenthal** grundsaniert. Für den **Herbert-Wehner-Platz** sind die Planungen für eine neue Automatik-Toilette so gut wie abgeschlossen, so dass SRH und BUE davon ausgehen, voraussichtlich im September 2019 dort eine WC-Anlage zu errichten.

Planungen

An der **Wochenmarkfläche am Sand** ist ein Neubau geplant, der wieder eine öffentliche Toilettenanlage beinhalten wird. Bis dahin steht als Ersatz weiterhin eine Containerlösung zur Verfügung.

Ferner soll die bestehende Markttoilette am **Neugrabener Markt**, die an den Markttagen allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht, entweder barrierefrei umgebaut und länger geöffnet oder durch eine barrierefreie Automatiktoilette ersetzt werden. Aufgrund erster fachlicher Prüfungen, votieren SRH und BUE für den Neubau einer Automatiktoilette, die auch die Bedürfnisse der Marktbesucher (z.B.: Warmwasser und Außenwasseranschluss) abdeckt.

Im Straßenbereich vor dem Einkaufszentrum in **Marmstorf** fehlt eine öffentliche Toilette. Der Neubau einer Automatik-Toilette wurde 2017 aufgrund von Straßenbaumaßnahmen bzw. einer neuen Veloroutenplanung ausgesetzt. Daher wurde zunächst der Bau der Anlage am Harburger Rathausplatz vorgezogen. Nach Abschluss der Straßenbauarbeiten sollen die Planungen für eine öffentliche barrierefreie Automatik-Toilette in Marmstorf wieder aufgenommen werden.

Außerdem sollen als zusätzliche Standorte der **Seeveplatz** und der **Harburger Binnenhafen** jeweils eine niedrighschwellige Toilette für alle Geschlechter erhalten, um dem dortigen verstärkt auftretenden Phänomen des „Wildurinierens“ zu begegnen.

Wir bitten die Bezirksamter und Bezirksversammlungen jeweils um Rückmeldungen bis zum **27. September 2019**. Für Ihre Unterstützung in der Toilettenstandortplanung danke ich Ihnen herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

